

POSITIONSPAPIER

ECHTER IMPFTURBO



Corona-Impfstrategie in Bayern –
besser aufklären, transparenter und
schneller impfen!

Echter „Impfturbo“ für Bayern

Corona-Impfstrategie in Bayern – besser aufklären, transparenter und schneller impfen!

I. Aufklärungskampagne starten!

Die Impfungen sind der Weg aus der Corona-Krise – es muss natürlich nicht nur genügend Impfstoff vorhanden sein, auch eine hohe Impfbereitschaft ist unabdingbar, damit eine ausreichend große Impfquote in der Bevölkerung erreicht wird. Immer noch sind viele Menschen verunsichert, ob die zugelassenen Wirkstoffe sicher und wirkungsvoll sind und viele Informationen sind nicht barrierefrei verfügbar. Wir GRÜNE fordern eine **inklusive und breit aufgestellte Aufklärungskampagne** zu Coronavirus-Schutzimpfungen, welche

- klare, objektive und verständliche Informationen bietet und diese breit in der bayerischen Bevölkerung streut – in TV, Radio und Sozialen Netzwerken, über Chat-Systeme, Telefon-Hotlines, Plakate und Handreichungen für Hausärzt*innen, ambulante Pflegedienste, Apotheken, etc.,
- Informationen grundsätzlich in Leichter Sprache, in Deutscher Gebärdensprache sowie in mehreren Sprachen bereitstellt,
- und damit insgesamt Desinformationen und Fake News insbesondere in Sozialen Netzwerken wirkungsvoll begegnet.

Es ist ein enormes Versäumnis der Staats- und Bundesregierung dass sie keine klare Kommunikation für die Bevölkerung vorgelegt hat. Das hat Vertrauen verspielt. Es muss umgehend gehandelt werden, um dieses zurückzugewinnen und die bestehende Impfbereitschaft über die kommenden Wochen und Monate zu erhalten und weiter auszubauen.

II. Transparenz über Impfung und Impfstoff-Verteilung schaffen!

Solange der Impfstoff knapp ist, muss weiterhin gelten: bei wem ein Risiko für einen schweren Verlauf bei einer Corona-Infektion besteht, muss prioritär geimpft werden. Wir Grüne bedauern, dass die von uns geforderte Rechtsgrundlage für die Priorisierung auf der Bundesebene nicht geschaffen wurde. **Die Staatsregierung ist verpflichtet, die Impfstoff-Verteilung entsprechend der Coronavirus-Impfverordnung des Bundes sicherzustellen. Ob ihr dies gelingt, ist bislang absolut unklar und intransparent!** Vielmehr erweckt die Staatsregierung den Eindruck, die Kontrolle darüber verloren zu haben: Nach Aussagen der Staatsregierung haben rund 98 Prozent der Bewohner*innen in Alten- und Pflegeheimen ein Impfangebot erhalten. Bei Menschen mit Behinderungen, die in stationären Einrichtungen leben und gleichermaßen wie Bewohner*innen der Alten- und Pflegeheime in der höchsten Prioritätsstufe sind, hat die Staatsregierung nicht einmal Zahlen erhoben – erst auf Druck von uns GRÜNEN wurde die Erhebung mit reichlich Verspätung – erst Ende Februar! – eingeführt.

Insgesamt kann die Staatsregierung bislang kaum Auskunft geben, wie die Impfung weiterer Risikogruppen mit höchster, hoher und erhöhter Impfpriorität vorangeschritten ist – z.B. ältere Menschen, die nicht in Einrichtungen leben, Menschen mit Vorerkrankungen, Personal in Obdachlosen- und Geflüchtetenunterkünften sowie Lehrkräfte.

Wir GRÜNE fordern die Staatsregierung auf, die Kontrolle über die Impfstoff-Verteilung unverzüglich zurückzugewinnen und:

- Daten zu Impfungen der Risikogruppen mit höchster, hoher und erhöhter Priorität systematisch zu erheben und offenzulegen,
- darüber zu informieren, wie die Impfzentren und Ärzt*innen bei sogenannten „Spontanverimpfungen“ aufgrund von Restbestand derzeit vorgehen und wie für diese Fälle ein transparentes, einheitliches Verfahren gestaltet wird,
- und darüber umfassend und regelmäßig im Ausschuss für Gesundheit und Pflege zu berichten.

III. Risikogruppen schnell impfen, anschließend Impfreiheitenfolge flexibilisieren!

Im Bayerischen Online-Terminvereinbarungs-Portal BayLMCO sind rund 2,7 Mio. Menschen registriert, davon sind rund 387.000 Menschen über 80 Jahre (Stand: Anfang März 2021) – viele von ihnen haben noch kein Impfangebot erhalten. Viele von ihnen sind auch nicht mobil genug, um Impfzentren aufzusuchen und viele sind nicht in der Lage, sich online zu registrieren und damit noch nicht einmal erfasst. **Risikogruppen sind mit Priorität und schnell mit einem Impftermin zu versorgen.** Dazu fordern wir die Staatsregierung auf:

- Aufsuchende Impfkapazitäten – Impfbusse, mobile Impfteams – umgehend auszubauen, um möglichst viele Risikopatient*innen aufsuchend impfen zu können,
- An Hausärzt*innen und Fachärzt*innen zu appellieren, sobald diese Impfungen durchführen können, mit Priorität ihre Patient*innen mit höchstem, hohem und erhöhtem Risiko zu impfen,
- An Betriebsärzt*innen zu appellieren, sobald diese Impfungen durchführen können, mit Priorität die Risikogruppen der Beschäftigten sowie diejenigen mit erhöhtem Ansteckungsrisiko zu impfen (z.B. Präsenz- vor Homeoffice-Mitarbeitenden)

Die Priorisierung der Impfungen erfolgt allein aufgrund der knappen, verfügbaren Impfdosen – fällt diese Ressourcenknappheit weg und ist zudem absehbar, dass die meisten impfwilligen Risikogruppen ein Impfangebot erhalten haben, ist die **Impfreiheitenfolge zu flexibilisieren:**

So könnten alle, die wollen, sofort geimpft werden. Um Bürokratie und Dokumentationsaufwand niedrig zu halten, sollte es auch die Möglichkeit geben, ohne Anmeldung im Online-Impfportal die bayerischen Impfzentren aufzusuchen oder sich von seinem Arzt oder Ärztin impfen zu lassen.

IV. Impfkapazitäten ausbauen – mehr Impfzentren aufbauen und mehr Personal rekrutieren!

Die Lieferung von Impfdosen wird in den kommenden Wochen und Monaten deutlich ansteigen. Wir GRÜNE fordern, umgehend die Weichen zu stellen, um die Impfkapazitäten in Bayern schnell hochfahren zu können. Nur so können die Impfdosen auch tatsächlich in großer Menge und schnellem Tempo an die bayerische Bevölkerung verimpft werden, sobald sie ankommen.

Derzeit werden rund 36.400 Menschen pro Tag bayernweit in Impfzentren geimpft. Als Ziel galt, Impfungen in bayerischen Impfzentren auf 110.000 Impfungen pro Tag zu steigern – der Ausbau der Impfzentren ist hierfür jedoch gestoppt, die **Staatsregierung setzt nach einem Kurswechsel nun für den Großteil der Impfungen (rund 73.600 Impfungen täglich) auf niedergelassene Ärzt*innen.** Die Impfstoff-Lieferung an Impfzentren soll zudem gedeckelt werden.

Für uns GRÜNE ist das der falsche Weg, denn wir benötigen Ärzt*innen sowie auch hohe Kapazitäten in Impfzentren, um jede Dosis so schnell zu verimpfen, wie möglich. Denn:

- die Impfzentren sind im Gegensatz zu kleinen Arztpraxen prädestiniert für Massenimpfungen,
- dort steht die Infrastruktur bereit, um Impfstoffe zu lagern, die eine besonders starke Kühlung benötigen,
- dort bietet sich die Möglichkeit, Tag und Nacht, sieben Tage der Woche zu impfen, und so auch das gesetzte Ziel der Staatsregierung – 110.000 Impfungen pro Tag in Bayern zu überschreiten.

Wir GRÜNE fordern die Staatsregierung auf, den „Impfturbo“ tatsächlich anzuwerfen und hierzu folgende Maßnahmen anzugehen:

- **mehr, große, dezentrale Impfzentren sind aufzubauen, um Massenimpfungen zu gewährleisten,**
- dazu sind auch **Schulen, Universitäten, Kunst- und Kulturstätten und Kirchen** als Räumlichkeiten bereitzustellen und zu Impfzentren aufzurüsten bzw. auszustatten,
- **Hausärzt*innen, Fachärzt*innen und Betriebsärzt*innen sind** als zweite Säule der Impfstrategie so schnell wie möglich einzusetzen,
- **mehr ärztliches Personal für die Impfzentren ist umgehend anzuwerben** – hierfür sind alle Ärzt*innen aufzurufen, wo möglich, sich bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) für eine Mitwirkung in Impfzentren oder mobilen Teams zu melden,
- **mehr nichtmedizinisches Personal für Logistik und Verwaltung der Impfzentren ist umgehend zu rekrutieren** – hierfür sind Studierende, Ehrenamtliche anzuwerben – beispielsweise über das Projekt „Unser Soziales Bayern“.
- Betriebe sind aufgefordert, **Impfungen durch die Betriebsärzt*innen auch über den Beschäftigtenkreis hinaus** durchzuführen und so ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Quellen:

Grüne Anträge

- Transparenz bei der Verteilung des Corona-Impfstoffs im Freistaat sicherstellen!
<https://bit.ly/2P5aBwQ>
- Bayerische COVID-19 Impfstrategie optimieren
<https://bit.ly/3r2UcGm>
- Schnelle Einführung von Impfbussen:
Menschen mit eingeschränkter Mobilität Impfungen ermöglichen
<https://bit.ly/3eUS1IP>
- Impfbereitschaft der Bürger*innen nicht länger ausbremsen –
inklusive Aufklärungskampagne starten!
<https://bit.ly/3s1wonD>

Stand: März 2021



KONTAKT:

Katharina Schulze, MdL
Fraktionsvorsitzende, Innenpolitische Sprecherin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Bayerischen Landtag
Maximilianeum, 81627 München
Tel.: 089 4126-2773
team@katharina-schulze.de
www.gruene-fraktion-bayern.de



KONTAKT:

Christina Haubrich, MdL
Gesundheitspolitische Sprecherin
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Bayerischen Landtag
Maximilianeum, 81627 München
Tel.: 089 4126-2554
christina.haubrich@gruene-fraktion-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de